



EINKAUFEN UNTER DER TRIKOLORE: Der Französische Markt lockt mit seinem Spezialitäten- und Schlemmerangebot noch bis Sonntag in die Stadt. Dann haben auch die Einzelhändler ihre Geschäfte geöffnet. Foto: Klebon

Brettener Nachrichten
07.03.2015 Nr. 55
Seite 25

Stadt investiert sechs Millionen für Galerie

Wirtschaftsförderer Bohmüller: Um- und Ausbau zehn Prozent teurer als ursprünglich kalkuliert

„Uns geht es nicht um eine rasche schwarze Null“

Von unserem Redaktionsmitglied Thilo Kampf
 Bretten. Für den Erwerb der Immobilie und den Umbau der Weißhofer Galerie hat die Stadt rund sechs Millionen Euro investiert. „Diese Zahl kommt ungefähr hin“, so Frank Bohmüller, Chef des Amts für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, auf eine entsprechende Anfrage der BNN.

Die reinen Kosten für die Sanierung und den Um- und Ausbau des ehemaligen Kaufhauses liegen laut Bohmüller bei „4 bis 4,1 Millionen Euro“ – und damit gut zehn Prozent über den ursprünglich kalkulierten 3,72 Millionen.

Der Gemeinderat hatte vor rund einem Jahr sogar zunächst nur 3,36 Millionen Euro bewilligt – eine Summe, die sich vor Baubeginn im Mai 2014 um 360 000 Euro erhöhte, weil sich da schon ein höherer Bedarf an Flächen abgezeichnet habe, was dann bei der Kalkulation berücksichtigt worden sei. So sei beispielsweise das Untergeschoss erst gar nicht bei der Berechnung eingeflossen.

Die Gründe für die aktuelle Erhöhung des 3,72-Millionen-Budgets sind laut Aussage des Wirtschaftsförderers vielseitig: So sei beispielsweise der Ausbau des Untergeschosses erst mit 300 Quadratmeter angegangen worden, nun seien es 500 Quadratmeter. Die Ballettschule habe ebenfalls zunächst nur 280 Quadratmeter Fläche beansprucht – aktuell seien es 400 Quadratmeter.

Hinzu kamen Erhöhungen bei Teilgewerken, etwa dem Rohbau, aber auch dem Trockenbau. Bohmüller: „Wir mussten mehr Wände einziehen als ursprünglich geplant“. Auch die Sprinkleranlage sei teurer geworden. Und – last not least – die Zuschläge für die Wochenend- und Nachtschichten der Handwerker, um das Ganze möglichst pünktlich fertigzustellen.

Wie lange es dauert, bis sich die Galerie amortisiert hat, die Kosten also wieder komplett hereingekommen sind, konnte Bohmüller nicht sagen. „Das ist sicher irgendwann der Fall, aber uns ging es hier nicht in erster Linie um eine rasche schwarze Null.“ Durch die größeren Flächen werde immerhin auch mehr Pacht eingenommen. Für ihn rechnet sich das Projekt ohnehin grundsätzlich: „Wenn wir nicht gehandelt hätten und das Ganze in eigener Regie realisiert hätten, hätten wir möglicherweise immer noch eine Brache, vielleicht mit einem zweitklassigen Lagerverkauf.“



URSPRÜNGLICH war der Ausbau des Untergeschosses in diesem Umfang nicht kalkuliert – neben Nachtschichten einer der Gründe für die Mehrkosten der Galerie. Foto: Rebe

Brettener Nachrichten
07.03.2015 Nr. 55
Seite 25

Rohrbrüche in der Spitalgasse

Bretten (BNN). Zu mehreren Wasserrohrbrüchen ist es in der Brettener Sporgasse gekommen.

In einer Boutique steht das Wasser im Keller, ein weiteres Gebäude ist ebenfalls betroffen. Die Stadtwerke Bretten haben sich laut einer Mitteilung nun rasch entschlossen, die Leitungen in diesem Bereich komplett zu erneuern. Die Arbeiten sollen kurzfristig beginnen und schnell abgeschlossen werden, beginnen allerdings – in Absprache mit der Stadt – erst am kommenden Montag, 9. März.

Mit dem Ende der Arbeiten rechnen die Stadtwerke in etwa zwei Wochen. Der Termin berücksichtige den am Wochenende stattfindenden „Französischen Markt“ sowie die damit verbundene Brettener Einkaufsnacht, heißt es weiter.

Nach Beendigung der Maßnahme durch die Stadtwerke soll auch die vollständige Erneuerung des Pflasterbelags in der Spitalgasse zwischen Sporgasse und dem Ende der Weißhofer Galerie erfolgen. Ein genauer Termin der Stadt Bretten sei dafür noch nicht bekannt.